Martin Greif (1839-1911)

Tausendschön.

Die ziere Blume, die du liebst,
Die Heimat schenkte ihr den Namen,
Den du ihr aus Gewohnheit giebst,
Nicht um dein Wissen auszukramen.

Es würde sie auch nicht erhöhn
Ein allzulautes Wohlgefallen,
Bescheiden ist ja Tausendschön,
Drum sie die Schönste stets von allen.
(43 Wörter)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap346.html

classtests.com